

### Auszug aus Szene 1/Bild 2

(...) Doch wieder waren w-i-r mitten drinnen in diesem Gefühl,  
nur wussten wir das noch nicht oder nicht mehr.

Dieses Gefühl war eigentlich das einzige, worin wir uns heimisch,  
wohl und aufgehoben fühlten.

(...) Es musste wohl ein fein säuberlich eingeübter Mechanismus sein,  
der sich schleichend aber stetig **man**...ifestiert hatte  
und zu einer Struktur wurde -  
und irgendwann kann **man** schließlich gar nicht mehr anders,  
**man** wüsste auch nicht wie.

Egal wie verzweifelt ein „**Man**“ sich bemüht, mit dieser Struktur zu brechen,  
uns aufzubrechen.

Irgendwann ist es unmöglich auszusteigen,  
frei zu sein,

sich anders als nach dem Mechanismus zu verhalten  
und schließlich will **man** gar nicht mehr, bis ...  
ja bis ....

### Auszug aus Szene 2/Bild 3

(...) Ich war (wir waren) damals - und auch heute...,  
*nur wusste ich das noch nicht ...  
oder nicht mehr -*

**nur wusste sie das noch nicht ...**

**oder nicht mehr**

nicht in dem Zustand mir zu verinnerlichen, was ich (wir) meiner Umgebung durch mein, durch  
unser Handeln zugefügt hatte – und immer noch zufüge -

**aber das wusste ich nicht, noch nicht.**

**aber das wusste sie nicht, noch nicht.**

**sie wussten das noch nicht ...**

**oder nicht mehr**

(...) Es lag absolut außerhalb meiner (ihrer) gedanklichen und emotionalen Möglichkeiten, eine  
Vorstellung davon zu entwickeln,  
was mein (ihr) Handeln aus der Perspektive eines Anderen für diesen Anderen nach sich zieht;

(...) die Perspektive der Anderen einzunehmen,

die derer die mir nahe standen und stehen und auch derer die mir fremd waren aber durch „Zufall“ meinen (ihren) Weg kreuzen mussten ...

es blieb mir (ihr) verschlossen was es heißen könnte,  
sich mit mir (ihr)  
und meiner (ihrer) Weise des **mit-sich-selbst und dadurch mit-den-anderen-umgehen**,  
zu konfrontieren.

### Auszug aus Szene 6/Bild 7

(...) Sie (ich) beobachtete diesen „Ausbruch“ mit Bewunderung,  
ja mit einer Faszination, für den Vorgang an sich.  
Sie dachte noch „das bin ich also? - *das bin also ich?*  
Ich... ich nach außen gekehrt, ich von innen heraus“  
und sie (ich) dachte auch „Wie lange es wohl dauern würde?“

(...) Sie spürte wie sie langsam in einem Rausch versank,  
wie alles in ihr, was sie zuvor so verkrampfen ließ,  
all das, dass sich so gegen sie selbst zu richten bemühte, auflöste.